

- Die Kolonien des Vereins:
- Ostseekolonie Niendorf an der Ostsee bei Travemünde.** Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, den ganzen Sommer geöffnet. Verwalter H. Götsch, Lehrer, Moorkamp 3, Schulgebäude.
 - Ostseekolonie Lensterhof an der Ostsee, bei Grönitz.** Seit 1906 eigener Besitz, Selbstbewirtschaftung, geschlossene Kolonie, das ganze Jahr geöffnet. Verwalter W. Böhlting, Rektor, Moorkamp 3, Schulgebäude.
 - Nordseekolonie Nebel auf Amrum.** Quartiere in Familien mit eigenen Betten des Vereins. Verwalter: Paul E. R. Bultze, Lehrer.
 - Landkolonie in Pandorf bei Lübeck.** Die Nordsee- und die Landkolonien sind nur während der Sommerferien geöffnet.
 - Landkolonie Maisborstel b. Hohenwestedt in Holstein.** Ein wochenlanger Aufenthalt in den Seekolonien kostet 45 bis 65 Mk., in den Landkolonien 45 Mk.

Während der Sommerferien können keine Ermäßigungen gewährt werden. Nur ausser den Sommerferien werden Freiplätze und Ermäßigungen gewährt.
 Vors.: W. Böhlting, Rektor, Moorkamp 3, Geschäftst.: H. Götsch, Lehrer, Moorkamp 3 und Meldorferstr. 9, O.E., Schriftf.: B. Lehmann, Lehrer, Himmelstr. 21.

Verein für Ferien-Wohlfahrtsbestrebungen, e. V.
 hat den Zweck, in der Stadt wohnenden Schulkinder, namentlich aus den Volksschulen, während der Ferien Aufenthalt und Spiel im Freien unter Anleitung und Aufsicht geeigneter Personen zu ermöglichen. Der Verein veranstaltet zu diesem Zwecke Ausflüge und errichtet ausserhalb der Stadt Kolonien, in denen die Kinder den Tag über verweilen und verpflegt werden. In der Kolonie Moorwärdener können ca. 3200 Kinder für je zwei Wochen Aufnahme finden. An den Ausflügen haben sich in den letzten Jahren mehr als 40000 Kinder beteiligt. Vorstand: Rechtsanwalt Dr. H. Bagge, 1. Vors., gr. Theaterstr. 46; Lehrer Chr. Gripp, 2. Vors., Saling 25; Dr. Max Emden, Kassierer, Rödtingsmarkt 69; Rechtsanwalt Dr. Mestern, Schriftf., Ferdinandstr. 29; sowie Lehrer Ernst Fischer, Dr. med. Aug. Fredhöhl, John Freytag, Dr. Prie und die Damen Frau M. Bromberg, Frau Dr. Aug. Fredhöhl, Frau Geh.-Rat Werner und Fräulein Wolfson.

Vereinigung für unentgeltlichen Ferien-Aufenthalt.
 Vorsitzender H. Trost, III, 8882, Mühlenstr. 14.

Schulverein Alsenstr. 19, e. V.
 Zweck: Entsendung erholungsbedürftiger Schulkinder in eigene oder fremde Ferienkolonien. Vors.: Rektor D. Sierck, Alsenstr. 19; Schriftf. und Geschäftsstelle: H. Stuhl, Alsenstr. 19.

Schulverein Taubenstr. 2, e. V.
 Zweck: 1. Aussendung von Kindern in Ferienkolonien. — 2. Ausgestaltung und Instandhaltung des hamburgischen Erholungsheimes „Helenenbad“ auf Pelzerhaken bei Neustadt an der Ostsee. — 3. Speisung und Einkleidung bedürftiger Kinder. — 4. Abhaltung von Vorträgen besonders auch für die schulentlassene Jugend. Mitglied kann jeder werden, der diese Zwecke unterstützen will. Vors.: Rektor Gustav Deppe, Alarndstr. 26, II., Geschäftsstelle: Taubenstr. 2. Sprechz.: Morgens von 8-9 Uhr im Sommer; 9-10 Uhr im Winter.

Verein Ferienheim Schrammsweg 34, e. V.
 Zweck: Kurbedürftigen Schülerinnen Ferienaufenthalt an der See zu verschaffen. Vors.: Lehrer J. Balke, Sierichstr. 172; Schriftf.: Lehrerin Bertha Gierup, Schrammsweg 34; Kassent.: Fräulein M. Ernst, Oberstr. 140; Geschäftsstelle: Sierichstr. 172, II.

Verein zur Gesundheitspflege schwacher israelitischer Kinder in Hamburg, (Ferien-Kolonie) e. V.
 Zweck: Pflege schwacher israel. Kinder im Alter von 6-14 Jahren nach ärztl. Vorschrift. Ferienkolonien, Lieferung von Bandagen, orthopädisches Turnen. Anmeldung Alterwall 58. Vorstand: Ludwig Mathison, Vors., Alterwall 58, Dr. Richard Pets, Neuerwall 34, Moritz Wolff, Kassierer, Ellernhorstbrücke, J. Katzenstein, Schriftf., Dr. S. Halberstadt, Dr. Louis Allen, Jos. Asch, Dr. B. Bleichröder u. Fräulein Mary Marcus. Bankkonto: Deutsche Bank Fil. Hamb., Postscheck-No. 1598.

Guttemplerverein für Ferienkolonien e. V.
 (Distriktsgruppe: Hamburg).
 Der Verein verfolgt den Zweck erholungsbedürftigen jugendlichen Mitgliedern seiner Jugend- und Wehr-Lagen zur Pflege ihrer Gesundheit in guten Quartieren oder Heilstätten an der See etc. billigen resp. unentgeltlichen Aufenthalt unter Aufsicht zu gewähren. Die Geschäftsstelle der Distriktsgruppe Hamburg des Vereins befindet sich Michaelstr. 86. (Guttemplerlogenhans). Sprechzeit Freitags von 8-10 Uhr abends. 1. Vors.: W. Rebenisch, Wendenstr. 51; Schriftf.: W. Ickes, Hummelbühlener Landstr. 107; Schatzmeister: W. Peiffgen, Grindelberg 80.

Kinder-Pflegeheim Oldesloe
 gewährt Kindern, die das Soolbad in Bad Oldesloe benutzen sollen, Aufenthalt, Kost und Pflege. Das ganze Jahr geöffnet. Auskunft erteilt der verwaltende Vorgesicht Otto Meyer, gr. Bleichen 41, Zim. 4, Dienstags und Freitags von 11-12 Uhr. Geldzuwendungen an den Kassenerführer Dr. W. Johs. Wentzel, gr. Bleichen 64, Bankkonto: Vereinsb.

Raueses Haus,
 unter Schulwesen. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Der Waisenfreund Nordwestdeutschland in Hamburg, e. V.
 Zweigverein der deutschen Reichsfestschule (Wohltätigkeitsverein für Waisenpflege).
 Protektor: Se. Durchlaucht Fürst von Bülow.
 hat sich zur Aufgabe gestellt, für die Erziehung und Verpflegung armer Waisenkinder, besonders solcher, denen die verpflichteten Gemeinden aus Mangel an Mitteln oder aus anderen Gründen eine ausreichende Fürsorge nicht gewähren können, ohne Rücksicht auf Konfession in den sechs von der Deutschen Reichsfestschule errichteten und den weiter zu errichtenden Reichswaisenhäusern Sorge zu tragen. Der Waisenfreund Nordwestdeutschland wird es sich angelegen sein lassen, dahin zu wirken, dass im Laufe der Zeit auch in Nordwest-Deutschland ein Reichswaisenhaus errichtet wird. Die Aufnahme von Kindern in die Reichswaisenhäuser geschieht im Verhältnis der von den Zweigvereinen an die Zentralstelle (Oberrechtschule) erfolgten Barablieferungen. Ein Zweigverein kann von Fall zu Fall ein Besetzungsrecht an einem andern Zweigverein oder an die Oberrechtschule abtreten, besonders dann, wenn das in Frage stehende Kind einer unbemittelten Gemeinde angehört. Die Erziehung in diesen Heimstätten geschieht auf der Mittellinie zwischen Familienziehung und der landläufigen Anstalts-erziehung. Auf diese Weise werden die Nachteile vermieden und die Vorzüge beider benutzt. Sammelgegenstände: Stanzöl, alte Briefmarken, Zigarrenspitzen, Zigarrenabschneider können à 20 Pfennig bezogen werden. Sammelbüchsen mit Zigarrenabschneiderverrichtung sind in einer grossen Anzahl Wirtschaften aufgestellt. Über die geleisteten Beiträge und die Entlohnungsummen aus den Sammelbüchsen wird im Vereinsblatt Quittung geleistet. Die betreffende Nummer kann auf Wunsch geliefert werden. Satzungen, Zirkulare u. s. w. stehen gerne zur Verfügung. Direktion: Tarpenbeckstr. 72, I. bei H. Brunst; B/Cto: Commerz- u. Discontobank, Depositenkass. Eppendorf.

Waisenhaus,
 unter Gemeinnützige Wohlfahrtsanstalten des Staates, von Vereinen usw. Siehe Inhaltsverzeichnis.

Wohlfahrtsanrichtungen der Schule des Paulsenstifts.
 Bülanstrasse 20. Die Suppenanstalt für Schülerinnen der Schule des Paulsenstifts gewährt ca. hundert entfernt wohnenden oder schwächlichen Schülerinnen gegen eine wöchentliche Vergütung von 50 Pf. oder unentgeltlich, mittags eine warme Speise, Aufsichtsdame und Kassent.: Fräulein Agnes Wolfson, Badestr. 43. Die Ferienstiftung verschafft gegen mässiges Entgelt sechzig erholungsbedürftigen Schülerinnen während der Sommerferien einen Badeaufenthalt in dem 1896 für die Schule des Paulsenstifts begründeten Olgaheim am Timmendorfer Strand (Ostsee). Vor und nach den Sommerferien finden im Olgaheim auch nicht dem Paulsenstift angehörende erholungsbedürftige Kinder (Mädchen) gegen Entschädigung von 15 M. wöchentlich Aufnahme. Oberin Fräulein Frieda Bargher, Martinstr. 4. Näheres bei Fräulein A. Hahn, Mittelweg 104a, und bei Frau Präsident Engel, Kilenaustr. 4.

Zentrale für Ferienkolonien.
 Sprechzeit an allen Schultagen von 9-10 Uhr, Baumeisterstr. 8, V, 2449. In derselben gehen alle durch die Direktoren, Armenpfleger, Armenärzte und Privatwohltäter ausgefüllten Anmeldeformulare ein und werden von dort an die verschiedenen Organisationen für Kinderpflege abgegeben. Die Zentralstelle verhindert doppelte Meldungen und erledigt sich, den Privatwohltätern erholungsbedürftige Kinder resp. Unterkunft für solche in Ferienkolonien und Heilstätten nachzuweisen. Ausserdem giebt die Zentrale Auskunft über alle Ferienkolonien, Heilstätten, Genesungsheime, soweit solche für die Jugend im schulpflichtigen Alter bestimmt sind.

Wissenschaftliche Anstalten.

(Siehe auch Abschnitt I. Näheres Inhaltsverzeichnis)

A. Staatliche, welche der Oberschulbehörde, Sektion für die wissenschaftlichen Anstalten, unterstehen.

- Botanische Staats-Institute.**
 Siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 32
- Chemisches Staatslaboratorium in Hamburg**
 siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31
- Physikalisches Staatslaboratorium**
 siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31
- Hauptstation für Erdbenenforschung am Physikalisches Staatslaboratorium zu Hamburg**
 siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31
- Die Sternwarte**
 siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 31

B. Sonstige Staatliche Wissenschaftliche Anstalten.

- Pharmazeutische Lehranstalt,**
 Siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 38
- Die Deutsche Seewarte**
 siehe in diesem Abschnitt unter Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden, Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.
- Das staatliche Hygienische Institut**
 siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 33
- Das Staats-Hüttenlaboratorium**
 (Probierlaboratorium der Münzstätte), IV, 1392, Nordstr. 66, bietet dem Handel Gelegenheit, dokimmetrische und chemisch-analytische Untersuchungen von Bergwerks- und Hüttenprodukten auszuführen und den Metallgehalt dieser Produkte feststellen zu lassen.
 Das Verzeichnis des Beamtenspersonals siehe Abschn. I.

C. Privat-Wissenschaftliche Anstalten.

- Hamburgische Wissenschaftliche Stiftung**
 siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 33
- Die agrikulturchemische Versuchs- und Vegetations-Station zu Hamburg-Horn,**
 Weisses Haus im Rauhen Hause, VI, 4081, Eudolphstr. 66, ist ein Institut des Vereins Deutscher Dünger-Fabrikanten, von diesem ins Leben gerufen um mitzuwirken an der Lösung technischer und wissenschaftlicher Fragen auf dem Gebiete des Acker- und Gartenbau im In- und Ausland. Vorsteher Dr. phil. Martin Ullmann, Landwirt.

Staatliches Technisches Vorlesungswesen.

Die Vorlesungen für das Technische Vorlesungswesen veranstaltet die Kommission für das Technische Vorlesungswesen, deren Vorsitzender Senatsyndikus Dr. Buehl ist. Der Leiter des Technischen Vorlesungswesens ist Professor Zopke.

- Die Vorlesungen erstrecken sich gegenwärtig auf die Gebiete:
1. Mathematik, Physik, Mechanik, Festigkeitslehre, Wärmelehre, Chemie, Brennstoffkunde, Technologie.
 2. Maschinen, Schiffsmaschinenbau, Schiffbau, Elektrotechnik, Installationswesen, Heizung, Lüftung, Beleuchtung.
 3. Fabrikorganisation, Fabrikbetrieb, Rechts- und Wirtschaftsfragen, Warenkunde, Allgemeines.
 4. Hochbau, Tiefbau, Vermessungswesen, Städtebau.
 5. Kunstgeschichte, Angewandte Kunst.
 6. Sprachen.

Das Inhaltsverzeichnis befindet sich hinter dem Titelblatt.